April 72.

58

Lieber Freund,

Vor Allem denn meinen besten Glückwunsch zu dem Erfreulichen das Du von Dir u. der Schwester schreibst. Ich denke sehr bald zu meiner Wittwe auf den Hügel zu gehn sonst würde ich das Weitere sehr vergnügt schreiben wie mich Alles freut.

In einiger Verlegenheit wäre ich doch gekommen wenn wir m. „Triumphlied" (wie es natürlich blos heißt) nicht fertig gebracht hätten.

Simrock schaut doch nach Zinsen aus u. wo u. wann sollte ich dazu thun?

Nicht blos bei Dir sondern auch
bei manchen Andern ist es mir —
nicht blos einerlei wer von
uns dirigirt, sondern ich höre lieber zu.
Bei Rubinstein liegt die Sache anders.
Es ist ein sehr mäßiger Dirigent u.
unverantwortlich roh u. leichtsinnig.
In den rheinischen Städten wird man
für das Studium nicht viel thun u. er
wird das Werk nicht kennen, wenn
er wenige Tage vor dem Fest dazu
kommt. Das geht denn doch nicht.
Du weißt vielleicht nicht daß Frau
Joachim wieder Unglück hatte u. zu
Bett liegen mußte (fausse couche).
Auf sie ist also wohl nicht zu
rechnen. Für Ende Mai dagegen ja
auf Frau Schumann — u. die gehört
denn ja vor Allem dazu.

Ich kann freilich nicht mit dem
Metronom umgehen. Beim Requiem
hat es Reinthaler besorgt, der mir
sehr imponirte durch seine sichern u.
vertrauliche Umgang mit den Instrumenten.
Ueber Frank mag oder weiß ich
nichts Rechtes zu schreiben. Das
Kürzeste ist wohl: er ist nicht mehr,
namentlich nicht ernster u. tiefer
als er sich giebt. Wenn er Dir etwas
jungenhaft vorkommen sollte so verstellt
er sich nicht. Seine angenehmen u. auch
seine vortheilhaften Seiten brauche ich
nicht zu beschreiben denn die versteckt
er nicht. Routine u. Geschicklichkeit
hat er für sein Fach u. auch guten Willen.
Nun, da dürfte man ihn wohl irgendwo
hinstellen u. abwarten wie andre
Mächte für guten Fortgang sorgen.
Nach dem was ich in München sehr sicher

über ihn erfuhr, hat er sich schon
sehr zu seinem Vortheil geändert.

Doch – an Hanny schrieb ich
auch noch gern o. was soll ich sonst
noch alles!

Grüße Frl. Schwartz o. sprach
die die besser singt – ich bin ja
leider so roh daß ich dafür nicht viel
Empfindung habe. Es ist auch wohl
natürlich, denn diese singen uns doch
nur hinterher vor was jene uns
machen lassen. Aber sie war hübsch!

Grüße aber auch deine
Schwester herzlichst u. Allgeyer.

Dein

Jobst.